

Opiode in der Medizin

Dass das bekannte Werk des wohl besten Kenners der Opiode, Prof. Dr. Enno Freye, nun schon zum 9. Mal aufgelegt wird, zeugt von der Beliebtheit dieses Klassikers. Auf wieder über 500 Seiten findet man die Synopsis über diese Substanzen, die aus der täglichen Therapie in der Intensiv-, Rettungsmedizin und Schmerztherapie nicht mehr wegzudenken sind.

Ergänzend zu den vorigen Auflagen hat der Verfasser neue Erkenntnisse eingearbeitet. Dazu gehören der Hinweis auf die Glukomorphe, Therapie nichtmaligner Schmerzen mit Opioiden, wie kann man späteren Missbrauch voraussehen, wodurch werden Hyperalgesie und Toleranz hervorgerufen, welche neuen Opiatantagonisten stehen zur Verfügung bei der gefürchteten Obstipation. Das Werk

bietet hier interessante Ansätze und Therapieempfehlungen. Es solle den Ärzten Sicherheit bei schwierigen Entscheidungen geben, die täglich mit diesen Substanzen und deren komplexen Wirkungen konfrontiert werden zum Wohle der Patienten.

Karl-Wilhelm Fritz, Zeven

Opiode in der Medizin

Herausgeber: Freye E.

Verlag: Verlag Pabst Publishers

Auflage: 2015, 9. überarbeitete Auflage 2016

Seiten: 544 Seiten, Hardcover

Preis (D): 100,- €

ISBN: 978-3-89967-927-4 (Print)



Pocket Guide Beatmung

In der Tat: Dieses „pocket guide“ passt wirklich in jede Kitteltasche – und dennoch hat es der Inhalt in sich. Denn geschrieben wurde es von zwei in der Intensivmedizin erfahrenen Klinikern, die mit dem Verfassen von Fachbüchern umfangreiche Erfahrungen haben. Warum nun allerdings bei jedem der 30 Kapitel immer wieder die Namen Larsen und Ziegenfuß genannt werden, bleibt wohl deren Geheimnis.

Natürlich fordert so ein Mini-Format seinen Preis. Es gibt wenig Platz für eigene Notizen. Literaturzitate sind auf ein Minimum beschränkt, aber aktuell. Immerhin gibt es ein aussagekräftiges Stichwortverzeichnis.

Die einzelnen Kapitel bieten naturgemäß wenig theoretische Grundlagen. Die muss man bei Bedarf woanders nachlesen. Dafür aber wird sehr gut und verständlich das praktische Vorgehen am Intensivbett beschrieben. Nach Kapiteln über Respiratorische Insuf-

fizienz, Beatmungsformen und Einstellparameter des Beatmungsgerätes folgen Kapitel über praktisch alle in Gebrauch befindliche Beatmungsformen einschließlich des Open-Lung-Konzeptes, das allerdings in seinem Stellenwert sehr realistisch eingeschätzt wird. Bauchlage, HFV, ECMO, NIV sind weitere Kapitel. Monitoring und Komplikationen der Beatmung finden sich in eigenen Kapiteln sehr einprägsam beschrieben. Schließlich folgen noch Weaning, ARDS, COPD, Status asthmaticus, Thoraxtrauma, SHT und postoperative Beatmung. Immer auf nur wenigen Seiten, aber viele Informationen. Ein besonders lesenswertes Kapitel über Beatmung von Kindern bildet den Abschluss.

Fazit: Viel Information und Wissensvermittlung auf wenig Raum. Die Autoren wünschen sich das Büchlein als „jederzeit verfügbare Entscheidungshilfe“ in der klinischen Arbeit. Das wird es gewiss sein können.

J. Radke, Göttingen

Pocket Guide Beatmung

Herausgeber: Larsen R., Ziegenfuß Th.

Verlag: Springer Verlag, Berlin-Heidelberg 2015

Auflage: 1. Auflage 2015,

Seiten: 366 Seiten, Softcover, 25 Farabbildungen und Tabellen

Preis (D): 19,99 €

ISBN: 978-3-662-46218-8 (Print)

